



Der kosmische MAYA-KALENDER 2010/2011

MULUC 5 / roter oberton Mond

Die viert-dimensionale Matrix der Zeit

Jeder Kalender, wie auch der vorliegende solare Kalender, will entdeckt und angewandt werden. Für unseren Kulturkreis ist es sicherlich verwunderlich, dass der solare Kalender nicht wie gewohnt taktet, sondern mitten in „unserem“ Jahr seine Frequenz wechselt. Woran liegt das? Aus der Sicht der Maya war und ist der 26. Juli der Tag, an dem Sirius A und B zeitgleich mit der Sonne am Morgenhimmel erscheinen. Dieser Aspekt wurde und wird in dieser Kultur als der eigentliche Startimpuls für ein neues solares Erdenjahr verstanden. Als solarer Kalender gibt er daher diesen Startimpuls (Mond 5) über die gesamte Runde von 365 Tagen weiter. Was ist die dahinter liegende Information? Aus der Sicht der Maya ist Zeit nicht real wie in unserem linearen Verständnis. Zeit ist Energie und Information mit einer spezifischen Absicht. Vergangenheit und Zukunft sind Erklärungsmodelle unserer Zivilisation, um Veränderung begreifen zu können. Verändern wir unsere Perspektive und erkennen Zeit als zeitlos, nicht im Sinne einer Taktung von Tag, Stunde, Minute, sondern betrachten Zeit als Information, so erkennen wir ein spezifisches Webmuster, einen Rhythmus, der sich zwar wiederholt, jedoch nie gleich bleibt. Mithilfe dieses Kalenders waren die Maya in der Lage, Dimensionen an Zeiträumen zu erfassen und auch Zukünftiges, weil bereits Vergangenes, vorher zu sagen. Diesen Aspekt wollen wir unter anderem mit diesem Kalender unterstützen

Der Ursprung unseres Kalenders basiert auf der „Oberton – Bewusstseins – Technologie“ des Indio-Amerikaners Jose Argüelles. Argüelles, Anthropologe und Künstler, konnte nach langem Forschen Anfang der neunziger Jahre den mythischen Maya-Kalender dechiffrieren und passte ihn als zeitgemäßes Werkzeug den aktuellen Gegebenheiten an. Zusätzlich schuf er die Kalibrierung mit dem gregorianischen Zeitmaß. Aus seiner Sicht, und diese Sicht teilen wir, bewegt sich die Menschheit in einem Prozess, der als Paradigmenwechsel zu bezeichnen ist. Damit einhergehend erleben wir eine intensive Umformung auf der individuellen wie kollektiven Lebensbühne. Betrachten wir die globalen Ereignisse des letzten Jahres (26.7.09 bis 25.7.10), so scheint diese Betrachtung gerechtfertigt zu sein. So gesehen ist das vorliegende Werkzeug als Navigationsinstrument zu verstehen, das es uns ermöglicht, unser Selbst zu begreifen, um uns entsprechend auf die Entwicklungen dieses Jahres und der Folgenden einzustimmen. Der schon oftmals strapazierte Zeitpunkt „21.12.2012“ steht in direkter Verbindung mit dieser Aussage. Der laufende Prozess kann als Transformation des Bewusstseins bezeichnet werden. In diesem Sinne erläutern wir auf den folgenden Seiten die Handhabung des Navigationssystems. Für Interessierte bieten wir Vorträge und Seminare. Termine findest du unter www.kalenderwerkstatt.at oder du wendest dich via E-mail an imix4@gmx.at. Wir wünschen dir viel Freude und Bewusstsein.

IN LAK'ECH

(Ich bin ein anderes du-selbst)

HANNES & MARCUS

Die innere Struktur / der Aufbau

(von innen nach außen)

Das Zentrum

Das Zentrum wird von HUNAB KU, der großen Mutter, dem kosmischen Taktgeber gehalten. Aus der Sicht der Maya ist HUNAB KU die alles Leben schaffende, kosmische Intelligenz. In unserer astrophysikalischen Welt wissen wir um ein Zentrum unserer Milchstraße, welches in unserem Sprachgebrauch als „schwarzes Loch“ beschrieben wird. HUNAB KU kommuniziert mit unserer Welt und somit uns Menschen via AHAU oder KINICH AHAU, unserer Sonne. Dies erweitert auch unsere Sichtweise in Bezug auf die Sonne als wärmenden Stern in Richtung intelligentes, steuerndes Lebewesen, dessen Pulsationen mehr als Licht, nämlich Informationen / Energie / Bewusstsein sind.

Tzolkin

Die Matrix des Tzol'kin bildet sich aus der Verknüpfung jedes solaren Siegels mit jedem galaktischen Ton, somit $20 * 13 = 260$ Felder. Die ihm innewohnende Intelligenz offenbart sich durch die Anwendung. Wenn du also das Navigationssystem aktivierst, beginnst du deine Reise durch deinen inneren Kosmos = äußeren Kosmos. Dadurch entsteht eine andere Realität. Die zweidimensionale Darstellung der Matrix wird entlang der KIN gelesen (1-260), „von oben nach unten“, somit bildet die Matrix 13 Säulen, 13 Sequenzen der 20 Archetypen. Der Verlauf der Matrix ist von KIN 1 bis KIN 130 verdichtend, ab KIN 131 bis KIN 260 auflösend. Jede Säule findet ihre Entsprechung in den menschlichen Sinnesorganen, welche in der jeweiligen Zeit einmal verdichtend, einmal auflösend einen Entwicklungsschub erfahren. Die zentrale 7., mystische Säule, gehalten von KIN 121 bis KIN 140, repräsentiert das hohe Bewusstsein, den göttlichen Kanal. Diese entspricht in uns Menschen dem Kopf und der Wirbelsäule, sowie sämtlichen ätherischen Energiezentren, den Chakren. Die körperliche Bewegung findet von der rechten zur linken Körperhälfte statt, die 7. Säule stellt die Spiegelachse dar. Die Tzol'kin Matrix findest du im Anhang des Beihefts.

1. Ring - Zeitschlösser

Der Tzolkin wird über die 5 Schlösser der Zeit strukturiert. Jedes Schloss besteht in sich aus 4 Wellen ($4 \times 13 = 52$) und stellt einen spezifischen Entwicklungszyklus dar. Jedes Schloss trägt eine ihm eigene Farbe (rot, weiß, blau, gelb, grün), welche dessen Qualität zeigt. Zusätzlich wird jedes Schloss von einem gelben Siegel gehalten. Die Essenzen sind im Navigationssystem geschrieben.

2. Ring - persönliche Monde

Der 3. Ring bietet dir die Möglichkeit, deine persönliche 13-Monde Taktung mit dem der Erde in Einklang zu bringen. Somit kannst du erkennen, wo und wie deine energetischen Verbindungen ihre Darstellung finden. Die Taktung deiner 13 Monde beginnt an deinem Geburtstag und zählt jeweils 28 Tage. Am Ende eines Lebensjahres hast du $13 \text{ Monde} * 28 \text{ Tage} = 364 \text{ Tage}$ durchlaufen. Der 365. Tag ist dein Tag außerhalb der Zeit. Siehe dazu „**die persönliche Verflechtung**“.

3. Ring - 13 Monde der Erde

Die 13 Monde der Erde stellen den wohl wichtigsten Aspekt des Navigationssystems dar, da die gesamte Entwicklung eines Energiejahres über die Verbindung der Wirkweise der Zahlen 1 bis 13 und dem jeweils am ersten Tag eines Mondes platzierten Siegels erkennbar wird. Da wir uns in einem „roten“ Jahr befinden, werden alle Monde von einem roten Siegel gehalten. Siehe dazu die Inhalte der „**13 Energiemonde im Jahr MULUC 5**“.

4. Ring - Welle / Wavespell

Eine Welle ist die erste geschlossene Einheit eines zu verwirklichenden Programms. Innerhalb des Tzol'kin intoniert jedes Siegel sein Programm von 13 Tagen / Einheiten (20 Wellen), innerhalb eines Jahres werden 28 Wellen durchlaufen. Die Inhalte jeder Welle kannst du den Aspekten der einzelnen

Siegel entnehmen. Ihre Beziehung zu den 13 Monden der Erde ist variabel und betont zusätzlich die Gewichtung der Monde.

5. Ring - Tageszählung

Der äußerste Ring ist die Synthese mehrerer Aspekte. Ganz innen finden sich die KIN im jeweiligen Farbfeld eines Siegels. Die KIN korrespondieren mit den einzelnen Frequenzfeldern im Tzol'kin, der Matrix. Die bildhafte Entsprechung der KIN (solare Siegel / galaktische Töne) findest du in der äußersten Zone des 5. Ringes. Für Informierte gibt dies Auskunft über die Qualität des aktuellen Tages. Zusätzlich bietet dir der 5. Ring die Mondphasen (unseres Erdtrabanten), das aktuelle Monat, den Wochentag und das Datum des gregorianischen Kalenders.

Die in Grün gehaltenen KIN werden als galaktisch aktivierte Portale bezeichnet. Betrachtet du diese in der Tzol'kin-Matrix, so kannst du ein Muster erkennen, welches die „binäre-Drillingskonfiguration“ genannt wird. Dies ist der Webstuhl der Maya, durch welchen das gesamte Gefüge der Welten zusammengehalten wird. In unserer Wirkwelt kannst du diese Tage als intensiviert erfahren. Portaltage haben immer einen starken Korrekturimpuls. Zusätzlich verweisen die 52 Portal-KIN auf 52 Energiepunkte des menschlichen Körpers.

Die Tageszählung im detail

Solare Siegel und galaktische Töne findest du mit kurzer Beschreibung im Anhang.

Die persönliche Verflechtung

Mit deinem Geburtstag initiiert du dein Lebensprogramm. Welle, Siegel und Ton beschreiben bildhaft deinen Lebensweg. Aufgrund des mathematischen Verhältnisses von 365 (Erde) zu 260 (Tzol'kin) wechselst du innerhalb einer bestimmten „Familie“ Jahr für Jahr weiter, bis du im Laufe von 52 Jahren an deinen „Anfangspunkt“ zurückkehrst. Dieser Aspekt ist insofern interessant, da jeder 5. Tag des Navigationssystems mit einem bestimmten Lebensjahr von dir korrespondiert und du somit auf subtile (feinstoffliche) Weise zur Resonanz und Bearbeitung aufgerufen wirst. Der Rhythmus von 260 KIN ist auch aus der Perspektive unserer Reifung sehr interessant, sind doch 260 Tage die normative Dauer einer Schwangerschaft. So durchlaufen wir innerhalb eines Jahres, gezählt ab dem individuellen Geburtstag, und dieser auch für die Erde, einen inneren Reifungsprozess, welcher sich ab dem 260ten KIN in die Außenwelt gebiert. So erklärt sich auch der individuelle 10., planetare Mond, in welchen dieses 260e KIN fällt. Dem 10. Mond wird die Qualität des Manifestierens zugeschrieben. Beobachte und erkenne.

Sollte dir deine galaktische Signatur (so der Name des Geburtszeichens) nicht bekannt sein, so kannst du gerne mit uns in Verbindung treten. Gerne lassen wir dich wissen, wer du bist.

Das solare Jahr MULUC 5, roter oberton Mond

Der Energiekalender bietet von sich aus die Möglichkeit, energetische Strukturen und Themen in Betracht zu ziehen. Es geht hierbei nicht darum, etwas in dogmatischer Weise fest zu legen, viel mehr ist es von Bedeutung, die subtilen Wirkkräfte zu erkennen und sie für dein und /oder das kollektive Leben zu erfahren und zu integrieren.

Nach dem Zahlenverständnis als energetische Wirkkraft ist jeweils der erste Tag eines beginnenden Zyklus das bestimmende Maß und spannt sein Wirkungsfeld über die gesamte Dauer. Wie viel Zeit ein Zyklus für sich in Anspruch nimmt, ist abhängig von der Art (Welle, Monde, Jahr). Im konkreten Fall ist der 26.7. der erste Tag und somit der Themengeber für das laufende solare Jahr. Im Navigationssystem ist dieser Tag mit KIN 109, Mond 5, vernetzt. Somit lassen sich über das Energiejahr folgende Aussagen treffen:

Das Energiejahr MULUC 5, roter oberton Mond ist die fünfte Stufe der Schlangewelle, CHICCHAN. CHICCHAN ist somit thematisch als Entwicklungsfeld im Vordergrund stehend. Die Themen Lebenskraft, Lebensfreude, Gesundheit, Wohlbefinden sowie alle Belange der Körperlichkeit / Biologie werden in diesem Jahr einer intensiven Entwicklung unterzogen. Da CHICCHAN als

weiblich-erdiges Thema verstanden werden kann, kommt es für uns Menschen zu einer noch stärkeren Anbindung an das Bewusstsein der Erde. Unsere Wurzel, unsere Erdung erfährt Heilung. Um jedoch Heilung zu ermöglichen, müssen im Rahmen dieses Prozesses alle dissonanten Felder aufgezeigt werden, heißt unserem Bewusstsein zugänglich gemacht werden. Erst durch ein Erkennen von Unheilern kann geheilt werden. Jeder in sich, durch sich und somit ein gesamtes Kollektiv. Die im Jahr 2009/2010 gelaufenen Erscheinungen gemahnen uns intensivst, diesen Weg wahrzunehmen, denken wir nur an die globale Finanz- und Wirtschaftskrise mit all ihren Konsequenzen, sowie diverse Naturerscheinungen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben und nicht zuletzt die durch Fahrlässigkeit (oder doch spekulativ beabsichtigte) hervorgerufene Ölkatastrophe im Golf von Mexiko. Wir sind die Erde, auf der wir leben. Wir sind nicht getrennt von ihr, mehr noch, jeder von uns ist die Welt. Wie diese Entwicklung von statten gehen kann, zeigt uns MULUC 5, roter oberton Mond. Die Kraft von MULUC besteht darin, die Erinnerung an unsere eigene Quelle, unseren Ursprung zu wecken, Verwurzeln. Diese Erinnerung, welche uns wieder mit unserer Ahnenschaft in Verbindung bringt, bietet die Einladung, tief in unser eigenes Sein vorzudringen und somit tief liegende, systemische Blockaden aufzuzeigen, diese zu lösen und in Fluss zu bringen. In Verbindung mit Ton 5, dem Oberton Ton der Strahlung, ist dieser Vorgang mit intensiver Schubkraft zu erwarten. Die Konsequenz dieses Weges ist die Wiederkehr alten Wissens, das Urwissen unserer Vorfahren. Dieses Wissen, auch Medizin genannt, entstammt einer Epoche, wo Mensch, Natur, Erde, Kosmos im Einklang, einem archaischen Bewusstsein, waren. Die Fähigkeit der holistischen Wahrnehmung, alles ist Leben, ich bin mit allem verbunden, ist notwendigerweise wieder unter uns Menschen zu etablieren, wollen wir dem Treiben unserer, vor allem der westlichen, Zivilisation eine heilende Alternative bieten. Daher gilt für jeden von uns, sich seiner Wurzeln bewusst zu werden und auf sein/ihr Wissen zurück zu greifen, denn alles Wissen ist in uns, war es immer schon. Darum Mensch, öffne und erinnere dich, innerlich.

MULUC 5 ist auch gleichzeitig der Beginn eines 4-Jahreszyklus, welcher uns über das Jahr 2012 hinaus begleitet. Was auch immer an Geschichten und Mythen rund um dieses Datum rankt, nicht mehr von der Hand zu weisen ist der längst fällige Paradigmenwechsel auf der Erde. Und ohne ausreichende Erdung = Verwurzelung ist dieser nur schwer zu vollziehen. Die Frage lautet nur: Wann ist der 21.12.2012? JETZT!

13 Energiemonde im Jahr MULUC 5

Ring 3 beschreibt bildhaft die Entwicklung der 13 Energiemonde. Die jeweilige Wirkweise von Mond und den energetischen Themen wollen wir im Überblick beschreiben:

Mond 1: anziehend, bestimmend

Frequenzzahl: 37

Welle: Schlange (R)

Siegel: Mond

Ton: 5

Die ersten 28 Tage werden wie das gesamte Jahr von Mond 5 getragen. Somit bietet der erste Mond einen inhaltlichen Vorgeschmack für das gesamte Jahr. Individuell wie kollektiv erfolgt in dieser Zeit die unbewusste oder auch bewusste Auseinandersetzung mit den Themen des eigenen Wachstums und der Entwicklung. Siehe diesbezüglich auch „**das solare Jahr MULUC 5**“.

„Die Entfaltung meiner Lebenskraft führt mich über meine Erinnerung. Nur freies Fließen ist mir dienlich. Ich erkenne meine Blockaden.“

Mond 2: polarisierend, stabilisierend

Frequenzzahl: 28

Welle: Affe (B)

Siegel: Erde

Ton: 7

Der zweite Mond weitet die Vorgabe des ersten in die Polarität. Das individuelle wie kollektive Wachstum wird auf die Bühne des Lebens gehievt. Wir erleben diesen Prozess quasi als Betrachter, inwieweit wir Rückschlüsse ziehen, vor allem welche, ist eine Frage der individuellen Entwicklung. Wie die Entwicklung vor sich zu gehen hat, zeigt das energetische Thema. Die Welle von CHUEN, blauer Affe, bietet über Leichtigkeit und Spiel die Anbindung an die magischen Welten. Das Wie zeigt CABAN 7, rote resonante Erde, mittels Spiegelung der allumfassenden Verantwortlichkeit. So zeigt bereits jetzt das Jahr eine klare Ausrichtung.

„Ich verbinde mein Spiel mit den hohen Geistkräften der Erde. Sie dienen mir als Regulativ um mich neu zu erfahren.“

Mond 3: pulsierend, aktivierend

Frequenzzahl: 19

Welle: Erde (R)

Siegel: Schlange

Ton: 9

Mond 3 hat die Funktion des Aktivierens. Entsprechend der Frequenzzahl 19 kann diese Phase als pulsierend erlebt werden. Wir sprechen auch vom „heißen Herbst“. Die Kraft der Erde selbst bietet sich an, unsere Erfahrungsschätze des 2. Mondes zu integrieren. Die tragende Frequenz von Schlange 9 ermöglicht uns, diesen Prozess als inspirierende Qualität auf der körperlichen Ebene zu erfahren. In Bezug auf Mond 2 bedeutet das, dass ein Nichtverantworten des eigenen Lebens bereits hier weitreichende Konsequenzen erfährt, welche sich auf der körperlichen Wohlfühlebene = Gesundheit artikulieren.

„Meine Verbindung zum Hier und Jetzt artikuliert sich. Hohe solare Lebensströme werden eingespeist und erhellen mich.“

Mond 4: bemessend, formgebend

Frequenzzahl: 10

Welle: Nacht (B)

Siegel: Himmelswanderer

Ton: 11

Mond 4 bildet den Abschluss der ersten Runde. Mit Mond 4 wird der Zustand des „Verstehens“ und „Begreifens“ erreicht. Als mentale Wesen ist uns das Begreifen als Umsetzungsschnittstelle sehr wichtig. AKBAL, die blaue Nacht, weist uns an, unsere Intuition zu aktivieren und unserer inneren Stimme Gehör zu schenken, mag es im Außen noch so laut sein. Dies geschieht über die Öffnung des inneren Raumes, repräsentiert durch BEN 11. Dies ist der Weg zu den Ahnen.

„Alle inneren Blockaden können heute gelöst werden. Auf dem Weg zur Fülle ist dies unumgänglich. Worauf warte ich noch?“

Mond 5: ermächtigen, ausrichten

Frequenzzahl: 14

Welle: Mond (R)

Siegel: Drache

Ton: 13

Mit Mond 5 startet der zweite, mittlere Zyklus. Nach der Einspielzeit von 4 Monden beginnt nun die Phase der „Bearbeitung“. Mond 5 sorgt für die Bewegung, auch wenn das Ziel noch nicht vor Augen ist. Aus der Erfahrung betrachtet, verfügt Mond 5 über eine hohe Grundschubkraft. Das bestimmende Maß für die Richtung entsteht über das Grundthema von MULUC, dem Mond selbst. In der Phase der Beschleunigung werden alle Blockaden, gleich welcher Natur an die „Oberfläche“ getrieben. Die Handhabung und Auflösung erfolgt über IMIX 13, roter Drache, indem alte Sichtweisen der Erde in ein neues Bewusstsein und somit ein neuerwaches Urvertrauen geführt werden.

„Ich überschreite meine bisherigen Begrenzungen, indem ich mich meines eigenen Ursprungs erinnere. Eine neue Reise beginnt.“

Mond 6: balancierend, ausgleichend

Frequenzzahl: 18

Welle: Stern (G)

Siegel: Mond

Ton: 2

Mond 6 kehrt zum Ursprung des Jahres zurück und bietet einen Ausgleich für bis dato gelaufene Prozesse. Aus der DOT-BAR Schreibweise erkennen wir die Analogie von 1 und 6 durch den Punkt. Zugleich kommt das Jahr auf den Punkt. MULUC, der Mond kehrt zurück in Begleitung von LAMAT, der gelbe Stern. Das ursprünglich auf MULUC gestartete Jahr wird von den Aspekten Harmonie und kosmischer Ordnung beleuchtet, ein freies oder nicht freies Fließen kann jetzt erkannt und korrigiert werden. Dies ist der Zeitraum, in welchem wir alljährlich Weihnachten feiern. So gesehen werden gerade hier enorme Spannungsfelder entladen.

„Erinnerungen werden in Raum und Zeit gespült. Harmonie dient als Plattform, um Erlebtes zu klären, Verwundetes zu heilen.“

Mond 7: anregen, entscheiden

Frequenzzahl: 22

Welle: Magier (W)

Siegel: Erde

Ton: 4

Mond 7 bietet den Effekt des „Rückkoppelns“. Alles, was wir erschaffen, kehrt zu uns zurück. Diese Information entsteht aus der Zahl 7, die Verbindung der 2 mit der 5. Die Bewegung der Polarität schafft entsprechende Muster, aufgrund derer wir über den weiteren Verlauf entscheiden können. Bildhaft entspricht Mond 7 einem Kreisverkehr mit vielen Ausfahrten. Den Hinweis, welche Ausfahrt zu wählen ist, liefert in diesem Jahr IX, der weiße Magier. Haben wir uns in Mond 6 in Balance gebracht, so sind es die Welten der Zeitlosigkeit, direkt aus unserem Herzen, die entscheidend sind. Wieder ist es die Kraft der Erde, CABAN, diesmal gekoppelt am unser mentales Feld des Begreifens, welche uns den zu gehenden Weg weist. Der Weg in die multidimensionale Verantwortung. Weil wir die Welt sind.

„Meine schöpferischen Kräfte erhalten ihre konkrete Form. Alle Möglichkeiten sind offen. Das Leben lädt mich ein zu folgen.“

Mond 8: bündeln, integrieren

Frequenzzahl: 26

Welle: Sonne (G)

Siegel: Schlange

Ton: 6

Mond 8 steht in direkter Verbindung zu Mond 3 und lässt diese Phase zu einer heißen Zone werden. Kurz vor dem Finale der Bearbeitung stehen die Zeichen auf bündeln und integrieren. Je nach Reife können die eingespielten Themen erfolgreich integriert werden oder wir erleben eine Entspannung in Richtung „Entsorgung“. Thematisch steht die Qualität von AHAU, der gelben Sonne vor und konfrontiert uns mit der Kraft der bedingungslosen Liebe und Hingabe an das Leben. Diese Kraft so gelebt bringt unsere Lebenskräfte und somit unsere Biologie in Balance. Üblicherweise ist dieser Mond die „heißeste Phase“ des solaren Jahres.

„Jedes noch so geringe Ungleichgewicht wird über meine Körperlichkeit kommuniziert. Liebe bringt mich in Balance.“

Mond 9: zünden, inspirieren

Frequenzzahl: 30

Welle: Weltenüberbrücker(W)

Siegel: Himmelswanderer

Ton: 8

Mond 9 schließt den Abschnitt des Bearbeitens. Die Verbindung der 4 mit der 5 ermöglicht dem solaren Logos, in dieser Phase inspirierend zu wirken. Der Zugriff auf optimale Lösungen ist aber gekoppelt an die Reife des Kollektivs, andernfalls drängen die Ereignisse in Richtung Polarität und ihrer Konsequenzen (Karma). BEN 8 in der Welle von CIMI ist die Aufforderung mittels konzentrierter Innenschau, Meditation, den eigenen Kosmos zu reinigen, nochmals Unbrauchbares zu entsorgen, um das individuelle wie kollektive Sein für inspirierende Impulse zu öffnen. So können eventuelle selbsterschaffene Begrenzungen aufgehoben werden.

„Der Weg in die Freiheit führt über das konzentrierte Öffnen von Raum und Zeit. Jegliche Begrenztheit kann gelöst werden.“

Mond 10: manifestieren, verwirklichen

Frequenzzahl: 34

Welle: Mensch (G)

Siegel: Drache

Ton: 10

Mit Mond 10 startet der letzte Abschnitt. Nachdem von Mond 1 bis 4 die Inhalte geformt wurden, in Mond 5 bis 9 die „Bearbeitung“ erfolgt ist, zeigt sich in Mond 10 der „Rohentwurf“ der Möglichkeiten. Im Jahr MULUC 5 ist der 10., planetare Mond als Schlüsselmond zu sehen, da die 10 doppelt trägt. Einerseits durch den Mond selbst, zusätzlich durch die tonale Position von IMIX, dem roten Drachen. Das Thema des freien Willens (Mensch) manifestiert sich über die gesunde Wurzel und Erdung. So

zeigt sich die Kraft des Urvertrauens, Menschheit kann sich neu gebären und entsprechend der Reife nähren. Die Qualität und Verbundenheit ist ausschlaggebend. Im Bewusstsein, dass uns die Erde trägt und nährt, drückt sich in einem tiefen Vertrauen in alle Erscheinungen aus. Je weniger der Mensch aus seinem individuellem Bedürfnis = Ego wünscht, desto mehr erfährt er seine kosmische = planetare Führung.

„Meine Wirkkräfte erreichen das Maß der Manifestationen. Weisheit liegt auf meinem Weg.“

Mond 11: öffnen, befreien

Frequenzzahl: 38

Welle: Spiegel (W)

Siegel: Mond

Ton: 12

Mond 11 ist der letztmalige Öffner dieses Energiejahres und bringt uns dazu, das in Mond 10 sichtbar gewordene nochmals mit dem eigentlichen Startimpuls in Verbindung zu bringen. So erfolgt in dieser Phase bei Bedarf, und das wird wohl so sein, eine Korrektur am Wege. Aus diesem Anlass ist es die Qualität von ETZNAB, weißer Spiegel, welche uns unser eigenes Handeln vor Augen hält und uns auch unsere Illusionen und Projektionen erkennen lässt. Bestenfalls. Es besteht auch die Möglichkeit, sich von den Erscheinungen narzisstisch blenden zu lassen. Sollte es der Menschheit gelingen, den Schleier der Illusionen zu durchdringen und sich der eigenen Endlosigkeit gewahr zu werden, so wird über Mond 12 alles Fließende, Gelöste miteinander vernetzt. Dies führt auch zu einem Emporströmen des alten Wissens, gleich welcher Wurzel, gleich welcher Kultur.

„Auf dem Höhepunkt meines Erkennens gelange ich in ekstatisches Fließen. Ich bin mit allem verbunden, Anfang und Ende werden zur Illusion.“

Mond 12: verbinden, vernetzen

Frequenzzahl: 42

Welle: Erde (R)

Siegel: Erde

Ton: 1

Mond 12 hält das „reine“ Ergebnis eines Jahres. Das Kollektiv wie auch das Individuum begreift die Essenz im Rahmen seiner Möglichkeit und liefert das bestmögliche Ergebnis. Daher entsteht die Konsequenz des Verbindens und Vernetzens. Die Idee: „ Wir alle sind miteinander verwandt“ bekommt ihre konkrete Gestalt. Thematisch kommt exakt in diesem Mond alles auf den Punkt. Die Erde selbst rückt sich in den Mittelpunkt, macht ihre Bedeutung für uns klar. Geht es um die Erde, geht es um uns. Verantwortung, global, ist jetzt. Kein Wegsehen oder nur reines unbeteiligtes Zuschauen ist mehr möglich. Diese Erkenntnis ermöglicht es uns, gemeinsam an einer neuen Erde, somit für eine neue Menschheit zu wirken. Gleich, was geschieht, diese Bewegung ist nicht aufzuhalten.

„Ich begreife Zeit als Energie der Bewegung. Die Notwendigkeit der Zeit-Teilhaberschaft entsteht. Die Erde ist mein Raum.“

Mond 13: übersteigen, weiten

Frequenzzahl: 46

Welle: Nacht (B)

Siegel: Schlange

Ton: 3

Mond 13 bildet den Abschluss des solaren Jahres. In dieser Phase entsteht der Rahmen, das Erlernte umzusetzen, es ganzheitlich zu integrieren und so das Bisherige zu weiten. Gleichzeitig werden in diesem Mond die Jahresthemen entmagnetisiert, sodass zum folgenden Neujahr die anstehenden Themen eingespielt werden können. Der letzte Akt des Jahres wird nochmals von der Nachtwelle, AKBAL getragen, die Kraft der Intuition führt uns in die Fülle. Andererseits ist die Existenz von Mangel ein noch immer existenter Glaubenssatz, der jetzt gelöst werden darf. Die Öffnung und Anwendung der Intuition aktiviert nochmals all unsere Lebenskräfte, Lebensfreude. Die Transformation vieler Glaubenssätze, Muster und Dogmen, der alten, spaltenden Priesterschaft kann jetzt geschehen. Liebe dich, dein Leben und die ganze Welt. Denn du bist die Welt und wir alle du.

„Durch die Aktivierung meines Körpers erlebe ich die Einladung der Fülle. Dankbar nehme ich diese Information an.“

365.TagTag außerhalb der Zeit / grüner Tag

Am Ende eines jeden Jahres begrüßt uns der grüne Tag. Dieser Tag ist, da er außerhalb des Gefüges der 13 Monde liegt, von subtiler Bedeutung, sowohl für das alte, wie auch das neue Jahr. Der grüne Tag hat Portal-Charakter, er dient uns Menschen als „Trittbrett“ in die nächste Jahresfrequenz. Inhaltlich zeigt er, wie dieser Frequenzwechsel hand zu haben ist. Traditionell wird dieser Tag mit einem großen Fest, dem planetaren Potlach, gefeiert. Die, die haben, geben denen, die nicht haben. So erfolgt eine natürliche Umverteilung, womit jeder die selbe Ausgangsbasis für des kommende Jahr hat. Man stelle sich diesen Akt weltweit vor.

Energetisch bietet Stern 4 in der Schlangewelle seine Qualität für diesen Akt. Der Aspekt einer natürlichen Gesundheit drückt sich aus in geistiger, mentaler Harmonie. Dies ist die Basis, um das aktuelle Jahr, Mond 5, optimal zu starten.

„Harmonie ergreift mein Bewusstsein. Ich erkenne die göttliche Ordnung und bin in der Lage, dies in meiner Lebenskraft auszudrücken.“

Für das kommende Jahr, IX 6, weißer rhythmischer Magier, ist die BEN 5, roter oberton Himmelswanderer in der Mondwelle. Ist der Weg zur eigenen Quelle aktiviert, so öffnet sich der fünft-dimensionale, innere Raum vollständig. Dies ermöglicht den Eintritt in die Dimension der Zeitlosigkeit des Magiers. Das Jahr der Herzöffnung.

„Die Kraft meiner Erinnerung ist mein Antrieb zu erforschen. Die Schubkraft wird ständig erhöht. Ich schreite voran auf meinem Weg.“

IN LAK'ECH

Vollendet am Tag:

MANIK 3, blaue elektrische Hand, Schlangewelle

Mond 13, Jahr KAN 4, gelber formgebender Same

Die Autoren:

Hannes Langer, IMIX 4, 1966. (Idee und textliche Inhalte)

Hannes ist Terrapeut (=Erdheiler) und Energetiker. Sein Arbeitsfeld umfasst die Gebiete MayaReading, MayaKalender sowie zeremonielle Heilarbeit.

Sein Buch und Kartendeck „Orakel der KIN – Transformation des Bewusstseins“ ist als sinnvolle Erweiterung zu diesem Kalender bestellbar. Den zyklisch erscheinenden <Zeitbegleiter>, eine energetische Vorschau der Ereignisse im Kontext des kosmischen Maya-Kalenders, kannst du bei nachfolgender Adresse abonnieren.

Für weitere Informationen sowie Beratung wende dich bitte an imix4@gmx.at

Marcus Freihammer, CABAN 1, 1970 (grafische Gestaltung und Umsetzung)

Marcus ist Kalenderkünstler (www.kalenderwerkstatt.at) und Energetiker. Er gestaltet seit Jahren diverse Kalender- und Navigationssysteme wie Kelten-, Mond-, Gartenkalender. Bei Interesse wende dich bitte an marcus.freihammer@aon.at oder www.kalenderwerkstatt.at

Gemeinsam sind sie aktiver Teil des Vereins „Lebensgarten – ökologisches Leben“, welcher in der Gestaltung einer natürlichen Ordnung und Herstellung von Wohndomen tätig ist.

Seit 2010 sind sie Mitgestalter des Projekts „Wirkkreis Mensch – Partner für eine neue Zeit“. Mehr Informationen dazu unter www.wirkkreismensch.com